



B
Ü
H
N
E

L A N D E S

NACHT, MUTTER

von Marsha Norman

Deutsch von Alissa Walser

Wenn der eigene Tod zur Befreiung wird – Marsha Normans Well-made Play NACHT, MUTTER feiert in der Regie von Mona Sabaschus Premiere

Am Samstag, den 8. November 2025 um 20.00 Uhr, erlebt NACHT, MUTTER in der Regie von Mona Sabaschus im TheOs Wilhelmshaven seine Premiere. Mona Sabaschus gibt damit ihr Debut an der Landesbühne. Das Bühnen- und Kostümbild stammt von Susanne Wilk. Die Dramaturgie liegt bei Dr. Marcel Krohn.

Die US-amerikanische Dramatikerin Marsha Norman schrieb das Drama ‚Night, Mother‘ Anfang der 1980er Jahre, das 1983 uraufgeführt und im Anschluss am Broadway gespielt wurde. Das Stück wurde mit dem Pulitzer Preis ausgezeichnet und erhielt vier Nominierungen für den Tony-Award. ‚Night, Mother‘ wurde 1986 unter der Regie von Tom Moore verfilmt. Basierend auf der Theaterfassung schrieb Norman das Drehbuch für den Film und war intensiv in die Regiearbeit involviert.

Jessie ist Mitte dreißig und nach ihrer Scheidung zurück zu ihrer Mutter Thelma gezogen. Sie leidet unter Epilepsie und kämpft seit einigen Jahren gegen ihre Depressionen. Nach außen hin scheint sie ein unauffälliges, zurückgezogenes Leben zu führen, das vor allem von der Fürsorge für ihre Mutter geprägt ist – doch innerlich hat sie einen endgültigen Entschluss gefasst. Sie teilt eines Abends ihrer Mutter mit, dass sie vorhat, sich noch in derselben Nacht das Leben zu nehmen. Thelma glaubt zunächst ihre Tochter mache einen makabren Scherz. Aber Jessie hat ihre Entscheidung nicht aus einer plötzlichen Laune heraus gefasst, denn der Wunsch eines selbstbestimmten Todes ist über längere Zeit in ihr gereift. Nicht zuletzt aufgrund ihrer gescheiterten Ehe und der Entfremdung von ihrem Sohn empfindet Jessie ihr Leben als leer, bedeutungslos und von Krankheit und Abhängigkeit geprägt. Ihre Epilepsie hat ihr immer das Gefühl gegeben, keine Kontrolle über ihr Leben zu haben – also will sie wenigstens über ihren eigenen Tod bestimmen. Verzweifelt versucht Thelma alles, um Jessie von ihrem Plan abzubringen: Sie appelliert an ihre Verantwortung als Tochter, konfrontiert sie mit Schuldgefühlen und versucht ihr Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu machen. Doch die Vorbereitungen sind bereits getroffen - der Revolver des Vaters ist gereinigt und alle Angelegenheiten geordnet. Jessie gibt Thelma genaue Anweisungen für die Zeit nach ihrem Tod: Sie erklärt ihr, wo wichtige Dokumente liegen, welche Lebensmittel im Haus sind und wen Thelma im Notfall anrufen soll. Dann verabschiedet sie sich, geht in ihr Zimmer und verriegelt die Tür.

Mit NACHT, MUTTER schrieb Autorin Marsha Norman ein eindrucksvolles Psychodrama, das auf eindringliche Weise die Themen Abhängigkeit und Autonomie in einer leicht toxischen Mutter-Tochter-Beziehung verhandelt. In berührender Klarheit vermittelt sie darin Jessies Wahrnehmung einer Welt, in der alles aussichtslos erscheint und der Suizid zum einzig möglichen Ausweg wird. Zugleich offenbart sie Thelmas Angst vor dem unausweichlichen Verlust und dem Ohnmachtsgefühl, als Mutter versagt zu haben. Das Publikum wird zum stillen Beobachter einer schonungslos-ehrlichen Auseinandersetzung zwischen Mutter und Tochter, deren Beziehung bisher von jahrzehntelanger Verdrängung geprägt war. Mit großer Sensibilität zeichnet Norman das Bild einer zerfallenen Familie, in der zwei Frauen gleichsam um Kontrolle kämpfen.

Die kompakte digitale Interview-Variante sowie der Video-Trailer ist bereits einen Tag vor der Premiere online auf der Homepage der Landesbühne abrufbar. <https://landesbuehne-nord.de/downloads/>.



Presseinformationen

Karten gibt es an der Theaterkasse im Service-Center der Landesbühne, telefonisch unter 04421-9401-15 sowie online unter www.landesbuehne-nord.de.



NACHT, MUTTER

von Marsha Norman
Deutsch von Alissa Walser

Jessie Elena Marieke Gester
Thelma Ramona Marx

Regie Mona Sabaschus
Bühnen- & Kostümbild Susanne Wilk
Beleuchtung Lukas Rasche
Dramaturgie Dr. Marcel Krohn
Regieassistent Patrick Rudolph
Inspizienz Birgit Stuckenbrok, Jobst Küker

Premiere

Samstag, 08.11.2025, 20.00 Uhr
TheOs Wilhelmshaven

Fotos

Die Inszenierungsfotos finden Sie ab Dienstag,
04.11.2025 zum Download:
<http://www.landesbuehne-nord.de>

Video-Trailer

Den Video-Trailer finden Sie ab Freitag,
07.11.2025 zum Download:
<http://www.landesbuehne-nord.de>

Reservierung von Pressekarten

Bitte reservieren Sie rechtzeitig Ihre Karten!
Schicken Sie einfach eine E-Mail an
presse@landesbuehne-nord.de

Ansprechpartner*innen

Dr. Marcel Krohn, Dramaturg
Telefon 04421.9401-17
m.krohn@landesbuehne-nord.de

Sarah Helmy, Pressereferentin
Telefon 04421.9401-12
s.helmy@landesbuehne-nord.de

Vorstellungsdauer ca. 90 Minuten, keine Pause
Premiere 8. November 2025, TheOs Wilhelmshaven (Restkarten)
Aufführungsrechte Rowohlt Theater Verlag, Hamburg

Podiumsdiskussion zum Thema *Selbstbestimmtes Sterben* mit den Experten*innen:

Angelika Salzburg-Reige, Arbeitskreis Selbstbestimmtes Sterben Oldenburg
Beate Richter, Ambulanter Hospizdienst Wilhelmshaven-Friesland
Ellen Matzdorf, Hebamme und Gründerin von „Stern Bestattungen“
Frank Morgenstern, Pfarrer
N.N., Palliativ Care Team

Donnerstag, 19. Februar 2026, 19.00 Uhr, Oberes Foyer
Besucher*innen der Vorstellung erhalten gegen Vorlage ihrer Tickets kostenfreien
Eintritt!

Weitere Termine im TheOs Wilhelmshaven

Sonntag, 30. November 2025, 18.00 Uhr
Freitag, 19. Dezember 2025, 20.00 Uhr
Sonntag, 22. Februar 2026, 18.00 Uhr

Termine im Spielgebiet

Dienstag, 25. November 2025, 19.30 Uhr, Theater an der Blinke Leer
Freitag, 17. April 2026, 20.00 Uhr, Theater am Dannhalm Jever
Montag, 4. Mai 2026, 20.00 Uhr, Metropol-Theater Vechta

Stand: 03.11.2025
Änderungen vorbehalten!